

Lachesis mutus

Südamerikanischer Buschmeister

Mit bis zu 3 m Länge und mit aussergewöhnlich großen Giftzähnen bestückt ist diese zu den Grubenottern zählende Giftschlange sicherlich ein wahrer Herrscher des südamerikanischen Regenwaldes. Aus ihrem Gift wird eine der mächtigsten homöopathischen Arzneien potenziert.

Name

Der Name stammt aus der griechischen Mythologie - die Schicksalsgöttin Lachesis bestimmt und bemisst die Länge des Lebensfadens eines Menschen.

Die Schlange

Die rötlichbraune, mit dunklen Rauten gemusterte Schlange lebt in den südamerikanischen tropischen Regenwäldern bis auf 1600 m Seehöhe. Sie ist von Nicaragua über Brasilien bis Bolivien anzutreffen. Lachesis ist bodenlebend, mehrere Tage und Wochen verbringt sie in ihrem Versteck. Dort bebrütet sie auch ihr bis zu 20 Eiern umfassendes Gelege. Sie hat eine verhornte Schwanzspitze, die sie ähnlich den Klapperschlangen bei Erregung vibrieren lassen kann. Wegen des dabei entstehenden summenden Geräuschs wird sie von den Einheimischen auch Surucucu genannt. Nachts begibt sie sich auf Jagd. Kleinen Säugetieren wird ausdauernd aufgelauert, die Beute mit einem giftigen Biss getötet.



Lachesis ist nicht aggressiv und meidet menschliche Siedlungen. Sie gilt als „Kulturflüchter“, in Gefangenschaft gehaltene Buschmeisterschlangen fressen nicht und verenden bald. Selten treten Bissunfälle auf, die je nach Autor aber oft tödlich oder zumindest mit schweren Vergiftungserscheinungen enden.

Das Gift

Wie bei allen Schlangen ist ihr Gift kein „Kampfgift“, das der Abwehr und Verteidigung dient, sondern ein perfektes Mittel zum Beutefang und zur Verdauung. Schlangengifte sind ein Cocktail aus verschiedenen giftigen Proteinen, Enzymen und Polypeptiden und haben je nach Schlangenart abweichende hämotoxische, neurotoxische und gewebzersetzende Wirkung. Die Beute wird damit gelähmt, getötet und vorverdaut.

Wirkung

Lokal treten nach dem Biss ausstrahlende Schmerzen, Schwellung, Sickerblutung und Verfärbungen, später auch Nekrosen und Gangrän auf. Allgemein fühlt sich der Gebissene schwach und hilflos, reichlicher kalter Schweiß, beschleunigter, aber schwacher Puls, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall mit schweren Krämpfen und

Atemprobleme können zu Kollaps und Tod führen. Wird der Biss überlebt, kommt es als Langzeitfolgen zu Schwäche, Lähmungen, Neuralgien, Leberschaden mit Ikterus, einem Wiederaufbrechen der Bissstelle oder langwierigen Eiterungen.

Anwendung

Schlangengifte wurden und werden in geringer Dosierung in der Medizin verwendet, entweder direkt zu einem Medikament verarbeitet oder als Vorlage für blutdrucksenkende Präparate (ACE-Hemmer). Auch bei Störungen des Gerinnungssystems und bei Bluttests benötigt man Schlangengift. Selbstverständlich werden auch die Gegengifte (Antidota) nach einem Schlangenbiss aus den entsprechenden Giften hergestellt.

Lachesis mutus in der Homöopathie

In der Homöopathie wird das Arzneimittel Lachesis aus dem frischen Gift hochpotenziert. Der deutschstämmige Homöopath Constantin Hering hat 1828 auf einer Expeditionsreise die Buschmeisterschlange kennengelernt und die Wirksamkeit des Giftes in heroischen Selbstversuchen geprüft.

Lachesis ist ein großes Arzneimittel, gut geprüft mit einem weiten Wirkspektrum. Es hat einen Bezug zum **Kreislauf, dem Herz und den Blutgefäßen, zum Hormonsystem, zu den Eierstöcken und der Gebärmutter, zum Nervensystem, der Haut und den Sinnesorganen**. Es gilt als **Linksmittel**, alle Beschwerden treten bevorzugt auf der linken Körperseite auf oder beginnen links, Betroffene können nicht auf der linken Seite liegen.

Einnehmende Persönlichkeit

Im Gegensatz zur ruhigen, zurückgezogenen Lebensweise der Buschmeisterschlange wollen Lachesis-Persönlichkeiten gerne angesehen werden, sie **stehen im Mittelpunkt** und fordern mitunter vehement **Aufmerksamkeit** ein. Sie haben zweifellos eine verführerische **Ausstrahlung** und werden oft als **faszinierend** empfunden. **Redefreudig**, redegewandt, humorvoll und phantasievoll fesseln sie geradezu ihr Gegenüber und lassen andere kaum zu Wort kommen. Sie sind Meister in der **Manipulation** und dabei stets auf ihren Vorteil bedacht.

Lachesis-Menschen lieben das Leben, ihre **pulsierende Vitalität** lässt sie kaum zur Ruhe kommen. Vergnügen, Sex, Macht und Besitz – Lachesis-Persönlichkeiten sind **leidenschaftlich, heißblütig** und vor allem sehr **besitzergreifend**. Auch in Beziehungen dulden sie keine Konkurrenz, **Eifersucht** und **Neid** ist ein Hauptthema bei Lachesis. Vielleicht, weil sie selbst so manipulativ andere Menschen vereinnahmen, sind sie selbst **argwöhnisch** und **misstrauisch** und sehen hinter jeder Kleinigkeit einen (lebhaft eingebildeten) Betrug oder eine Verschwörung gegen sie bestehen. Da kommt dann die **aggressive Seite** zu Tage und wie alles bei Lachesis – heftig und laut – wird **scharfzüngig** Gift versprüht. Im **Streit** lässt sie ihrem **Zorn** und **Hass** freien Lauf. Interessanterweise findet sich das Symptom „Furcht, vergiftet zu werden“ als eines der Leitsymptome bei Lachesis.

Hop oder trop

Für Lachesis gibt es nur **Extreme**: entweder brillieren sie mit ihrem Gedächtnis und ihrer Verstandeskraft oder verfallen im späten Krankheitsstadium in Apathie, tiefe Depression oder demente Zustände; das schnelle, faszinierende Reden wandelt sich mit fortschreitender Krankheit in eine langweilige, langsame Sprache; die phantasievollen Ideen werden zu Wahnideen und Verfolgungswahn; sie bersten entweder förmlich vor Energie und sind stark belastbar oder sind sehr schwach, tief erschöpft. Entweder sie verfallen der Alkoholsucht oder Alkohol ist für sie vollkommen unverträglich. Die goldene Mitte ist kein Weg für Lachesis.

Nur keine Einschränkung

Lachesis neigt zu **Exzessen** - alles verläuft **heftig**. Sie stehen unter **Druck**, ungeduldig und angespannt suchen sie Ventile - Geschwätzigkeit, Sex, Kaufrausch, Streitsucht und Leidenschaft, aber auch Suchtmittel wie Kaffee, Alkohol und Drogen sind Ausdruck für ein intensives Leben bei Lachesis.

Lachesis-Persönlichkeiten brauchen Ventile, um Druck abzulassen: das **Fließen von Schweiß oder der Menstruationsblutung, das Hervorbrechen von Eiter oder Auswurf, Stuhlgang, Ausfluss und sogar Tränenfluss erleichtern ihre Beschwerden**. Alle Ausscheidungen, die verzögert oder unterdrückt werden, verschlechtern oder lösen sogar Krankheiten bei Lachesis aus. Im Arzneimittelbild finden sich Krankheiten, die mit einem erhöhten Druck einhergehen: Bluthochdruck, Krampfadern und Hämorrhoiden, Herzerkrankungen, Hitzewallungen und asthmatische Beschwerden.

Wie schon erwähnt ist eine Lachesis-Person sehr vereinnahmend, verträgt aber selbst keinerlei **Einengung**, weder auf psychischer noch physischer Ebene. So, wie die Buschmeisterschlange nicht in Gefangenschaft gehalten werden kann, braucht der Lachesis-Mensch Freiheit in der Beziehung. Auch **bei der Bekleidung darf nichts einengen**: der Kragen muss offen getragen werden, das Uhrband muss locker sitzen, Rollkragenpullover, Krawatten oder Gürtel schnüren Lachesis zu sehr ein.

Entzündung bis Sepsis

Lachesis ist ein großes **Entzündungsmittel** mit **klopfenden, pulsierenden Schmerzen** und **rötlich-blauen Verfärbungen**. Die Entzündungen bei Lachesis neigen zu **Eiterungen** und schweren zersetzenden, **septischen Zuständen**.

Es ist oft bei linksseitigen **Hals- und Mandelentzündungen** angezeigt. Der Hals fühlt sich zu eng an und ist sehr berührungsempfindlich, das Tragen eines Schals oder ein fester Umschlag ist undenkbar. Der Rachen ist dunkelrot bis bläulich verfärbt. Das Schlucken von Flüssigkeiten oder Speichel ist sehr schmerzhaft, heiße Getränke werden gar nicht vertragen. Als weiteres Halssymptom findet sich bei Lachesis ein ständiges **Kloßgefühl** im Hals; Lachesis ist auch ein **Mittel für Neugeborene**, wenn sich die Nabelschnur bei der Geburt um den Hals gelegt hat und das Baby bläulich verfärbt ist.

Die **Haut** ist rasch **rötlich-livide verfärbt**, bei Lachesis stehen bläuliche Hämatome oder Erysipel (bakterielle Infektion der Haut und des Lymphgewebes) im Arzneibild. Geschwüre und Ulzera mit bläulicher Umgebung, Dekubitus mit schwarzen Rändern, Furunkel und Karbunkel kann Lachesis zur Abheilung bringen, wenn das Bild passt.

Herz-Kreislauf

Das **Blut- und Kreislaufsystem** hat bei Lachesis viele Symptome, die mit **Stauungen, Blutfülle** oder **dunklen Blutungen** einhergehen:

- Herzklopfen, schlechter im warmen Zimmer oder im Klimakterium, oft verbunden mit beengendem Kloßgefühl im Hals und mit Angst
- Angina pectoris
- Hypertonie
- linksseitiger Apoplex mit Sprachlosigkeit, Lähmungen der Extremitäten
- schmerzhaftes linksseitige Phlebitis (Venenentzündung)
- Thrombosen
- Blutungen im Auge wie z.B. Netzhautblutungen
- dunkles Nasenbluten bei Amenorrhoe (statt der Menstruationsblutung)
- purpurrote Hämorrhoiden, bei Verstopfung, bei spärlicher Mens, im Klimakterium
- Krampfadern, Ödeme (Lachesis kann die Entwässerung unterstützen)
- Hämatome
- Kopfschmerzen mit Blutandrang im Kopf in der Sonne, vor der Mens, im Klimakterium
- aufsteigende Hitzewallungen und Schweißausbruch (vor allem im Klimakterium)

Für Frauen

Zu den **weiblichen Geschlechtsorganen** hat Lachesis ebenfalls einen starken Bezug. Nicht nur bei der linksseitigen Eierstockentzündung, sondern alle **Entzündungen**, deren Schmerzen mit Einsetzen und fließen der Menstruationsblutung besser werden, lassen an Lachesis denken. **Prämenstruelles Syndrom** oder Beschwerden im **Klimakterium**, wenn die Mens nicht mehr ausreichend fließt, oder Folgen einer Gebärmutterentfernung mit Herzklopfen, Hitzewallungen, Schweißausbrüchen, Kopfschmerzen mit Blutandrang im Kopf können von Lachesis positiv beeinflusst werden.

Die Kehle wie abgeschnürt

Zur Abrundung des Arzneibildes seien noch die Symptome der **Atemwege** erwähnt. Neben der schon beschriebenen Halsentzündung finden sich **asthmatische Beschwerden**, vor allem, wenn sie nachts im Schlaf, vor der Mens oder im Klimakterium auftreten. Die **Atembeklemmung** wird als Erstickungsgefühl, als ob der Hals zugeschnürt ist, empfunden, die Erkrankten haben das Bedürfnis, tief durchzuatmen, müssen sich aufsetzen oder aufstehen und finden Erleichterung beim offenen Fenster. Der Schleim sitzt im Hals wie ein fester **Kloß** fest, kann nur schwer

abgehustet werden. Linksseitige **Lungenentzündung** oder **Lungenbeschwerden** im Rahmen einer Herzerkrankung, **Heuasthma** im Frühling und nächtliches **Asthma** werden von erfahrenen HomöopathInnen oft mit Lachesis behandelt.

Modalitäten

Verschlechterung morgens nach dem Schlaf (Lachesis schläft in die Verschlechterung hinein), während des Schlafs; Berührung und Druck, Einschnürung, enge Kleidung; Zimmerwärme; heiße Getränke; im Frühling, Sommer, in der Sonne, bei extremen Temperaturen; Alkohol; bei verzögerten oder unterdrückten Ausscheidungen; vor Eintritt der Mens, beim Ausbleiben der Mens, Klimakterium

Besserung beim Fließen von Absonderungen, reichliche Absonderungen; lockere Kleidung; kalte Getränke; im Freien, bei kühler Luft; Reden, nach Streit

Lachesis in der Hausapotheke

- **Halsentzündung** - die Schmerzen sind linksseitig oder haben links begonnen; trockener Hals, der Rachen ist geschwollen und dunkelrot bis bläulich verfärbt; Enge- und Kloßgefühl im Hals, Schluckschmerzen, vor allem beim Schlucken von Speichel oder Flüssigkeiten, strahlen bis zu den Ohren aus
Verschlechterung morgens, heiße Getränke, Berührung am Hals
Besserung durch kühle oder kalte Getränke
- **Bluterguss** - nach starker Prellung; betroffene Stelle schwillt rasch an und verfärbt sich dunkel; schmerzhaft und berührungsempfindlich
Verschlechterung Wärme, enge Verbände
Besserung Kälte
- **Dysmenorrhoe** - starke Unterleibsschmerzen vor und am ersten Tag der Blutung; unruhig, nervös, gereizt vor der Menstruation; kann nichts Enges um Hals und Bauch ertragen
Besserung wenn es fließt, je stärker die Blutung, umso weniger Schmerzen
- **Klimakterium** - Hitzegefühl, Wallungen mit Engegefühl, Schweißausbruch, schweißige Hände und Stirn; Herzklopfen, Schwindel, bis zur Ohnmacht; Stimmungsschwankungen, eifersüchtig, egozentrisch, leicht aufgeregt, redet viel; hält enge Kleidung nicht aus
Verschlechterung feuchtes Wetter, Wärme, Ruhe; morgens
Besserung wenn es fließt - Schweiß, Menstruationsblutung; Bewegung

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen. Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.